

Lese-Andacht (von Inga Schulze-Steinen)
Der Tisch

Begrüßung:

Wir sind zusammen gekommen
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Die Passionszeit ist gekommen.
7 Wochen dauert sie.
In dieser Zeit erinnern wir uns daran,
was Jesus erleiden musste auf dem Weg zum Kreuz.
Wir wollen jede Woche zusammen kommen
und hören, was damals geschah.

Andacht:

Was hat vier Beine und kann doch nicht laufen?
So lautet ein altes Kinderrätsel. Die Antwort: der Tisch.

Neben Bett und Stuhl gehört ein Tisch zu jeder Grundausstattung einer Wohnung oder eines Zimmers. Für unterschiedliche Zwecke haben wir auch unterschiedliche Tische im Haus, den Küchentisch, den Wohnzimmertisch oder vielleicht auch den Schreibtisch.

Haben Sie mal überlegt, an wie vielen Tischen Sie in Ihrem Leben schon gesessen haben? Ich kann mich an den Küchentisch meiner Kindheit erinnern. Er war aus hellem Holz und man konnte eine Seite ausziehen, wenn mehr Platz gebraucht wurde. Gut erinnere ich mich auch an den Tisch meiner Großeltern. Er hatte wuchtige Beine und in seinem Innenleben schlummerten so viele Einlegeplatten, dass er mir als Kind bei Geburtstagen unendlich lang erschien.

- An welche Tische aus Ihrem Leben erinnern Sie sich? *ggf. Austausch*

Ein Tisch ist viel mehr als einfach nur eine Platte mit vier Beinen.

Wir könnten viele Geschichten erzählen:
Von Tischordnungen bei Festen oder vom leeren Tisch in schlechten Zeiten.
Sprichworte wie „Solange du die Füße unter meinen Tisch stellst...“ oder „das muss dringend auf den Tisch“, damit wir „reinen Tisch machen können“, fallen mir ein.

Ein Tisch ist viel mehr als einfach nur eine Platte mit vier Beinen.

Tische tragen die Spuren ihres bewegten Lebens wie Falten und Narben. Menschen kommen um einen Tisch zusammen, essen und trinken miteinander spielen, streiten und teilen ihre Geschichten. Ein Tisch ist wunderbares Symbol der Gemeinschaft, an dem sich Freunde und Fremde begegnen.

Jesus setzte sich immer wieder mit Menschen an einen Tisch, auch mit solchen, die nicht häufig eingeladen wurden oder zu denen sich niemand an den Tisch setzen wollte. Er teilte die Sorgen der Menschen und er teilte mit ihnen das Essen.

Es ging bei Jesus nicht um die soziale Stellung, sondern um das Dazugehören. Jesus überschritt gesellschaftliche Grenzen, um klar zu machen: Vor Gott ist jeder Mensch eine besondere Person, ganz egal, welche Position jemand in seinem Leben einnimmt.

Am Abend vor seiner Verhaftung, in der Nacht, als er verraten wurde, hat Jesus mit seinen Jüngern gemeinsam gegessen. „Ihr sollt an mich denken, wenn Ihr in Zukunft Brot und Wein miteinander teilt. Ich werde dann bei Euch sein“, hat Jesus seinen Jüngern ans Herz gelegt. Zu Tischgemeinschaften haben sich schon die frühen Christen versammelt und gemeinsam das Abendmahl gefeiert, wie Jesus es ihnen gesagt hatte.

Als die ersten Gotteshäuser gebaut wurden, baute man in die Kirchen als Herzstück den Altar oder auch Tisch des Herrn genannt. So ist es bis heute. Rund um den Altar feiern wir das Abendmahl.

Gott lädt alle an seinen Tisch: Frauen, Männer, Kinder, mit ihren Fragen, ihren Erfolgen und ihrem Scheitern. Wir erleben in Brot und Wein Gottes Zuwendung und Gnade, die Jesus möglich gemacht hat. Wir stärken uns und sind in Gemeinschaft.

Im Augenblick können wir das Abendmahl nicht in gewohnter Form miteinander feiern. Aber ich bin sicher, dass sich Gott nicht davon abhalten lässt, sich immer wieder zu uns an den Tisch zu setzen. Egal mit wem wir zusammensitzen. Egal um welchen Tisch wir uns versammelt haben und dabei reden, lachen oder beten. Gott sucht die Gemeinschaft mit den Menschen.

Gebet und Vaterunser:

Guter Gott: du selber lädst uns ein. Dein Haus hat offene Türen, du rufst uns geduldig und nimmst uns gnädig an, so wie wir sind. Du nimmst dir Zeit und bereitest für uns einen Tisch, an dem wir uns stärken und Hoffnung schöpfen können. Wir danken Dir dafür und wollen Deine Einladung hören und weitersagen.

Vater unser im Himmel...

Segen:

Gott segne uns und behüte uns.
Lasst uns auseinander gehen im Frieden Gottes.
Amen.